

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Summarische Nachweisung über Einnahmen und Ausgaben der evang.
Diakonissenanstalt vom 1. September 1853 bis dahin 1854

[urn:nbn:de:bsz:31-348504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348504)

III.

Summarische Nachweisung

über

Einnahmen und Ausgaben der evang. Diakonissenanstalt
vom 1. September 1853 bis dahin 1854.

Einnahme.

I. Vom laufenden Jahre.

1) Jährliche Beiträge	393 fl. 48 fr.
2) Unständige Gaben *)	1306 „ 13 „
3) Beitrag zu Freibetten	10 „ 54 „
4) Schenkungen und Vermächtnisse **)	500 „ — „
5) Ertrag aus Grundstücken	33 „ 29 „
6) Zinse aus Aktivkapitalien	33 „ 2 „
7) Ertrag aus der Hausbüchse und Opfer	191 „ 6 „
8) „ für Krankenpflege im Hause	781 „ 34 „
9) Vergütungen für geleistete Pflege in Privatwohnungen	955 „ 53 „
10) Verschiedene und außerordentliche Einnahmen	60 „ 11 „
	<hr/>
	4266 fl. 10 fr.

II. Vom Vermögen.

1) Kassenrest aus voriger Rechnung	262 fl. 57 fr.
2) Aktivkapitalien	1200 „ — „
3) Aufgenommene Passivkapitalien (Aktien)	85 „ — „
	<hr/>
	1547 „ 57 „

III. Uneigentliche Einnahmen.

Abrechnungsposten	1437 „ 20 „
Summa der Einnahmen	7251 fl. 27 fr.

*) Außerdem erhielten wir auch im Laufe dieses Jahres wieder viele Naturalgaben von Karlsruhe und von benachbarten evang. Gemeinden, für welche wir hier noch besonders danken.

**) Nämlich ein Legat der sel. Frau Pfr. Dieß, die schon bei ihren Lebzeiten Vieles für die Anstalt gethan, mit 300 fl., und ein Legat mit 200 fl. von der sel. Frau Jähringerhofwirth Schepeler.

Ausgabe.

I. Vom laufenden Jahre.

1) Steuern und Gemeindeumlagen	32 fl. 5 fr.
2) Brandversicherungs-Beitrag	7 " 10 "
3) Für die Haushaltung (Lebensmittel)	1161 " 44 "
4) Für Kleidung	89 " 11 "
5) Für verschiedene Bedürfnisse der Schwes- tern	90 " — "
6) Für Weißzeug und Bettwerk	25 " 27 "
7) Für Holz und Licht	185 " 30 "
8) Für Geräthschaften	80 " 16 "
9) Gehalte	176 " 38 "
10) Baukosten	328 " 12 "
11) Für eigenthümliche Liegenschaften	34 " 54 "
12) Passivzinsen	315 " 17 "
13) Schreibmaterialien, Druck- und Buch- binderkosten	63 " 51 "
14) Porto	7 " 28 "
15) Medicamente und Kurkosten	129 " 19 "
16) Verschiedene und außerordentliche Aus- gaben	106 " 10 "
	<hr/>
	2833 fl. 33 fr.

II. Auf das Vermögen.

1) Kassenrest an künftige Rechnung 583 fl. 15 fr.	
2) Für Erwerbung von Lie- genschaften (Hauskauf- schilling)	1000 " — "
3) Heimbezahlte Passivka- pitalien (Aktien durch's erste Loos)	175 " — "
4) Angelegte Kapitalien	1200 " — "
	<hr/>
	2958 " 15 "

III. Uneigentliche Ausgaben.

Abrechnungsposten	1460 " — "
	<hr/>
Summa der Ausgabe	7251 fl. 27 fr.

Vergleichung.

Einnahme	7251 fl. 27 fr.
Ausgabe	7251 „ 27 „
Differenz	Nichts.

Die Kapitalschuld der Anstalt beträgt noch:

Hausauffschillings-Reste	1000 fl. zu 4½ % verzinslich
Aufgenommene Kapitalien	4000 „ ditto
Desgleichen (Aktien)	4270 „ zu 3 % verzinslich und theilweise unverzinslich.
Zusammen	9270 fl.

Karlsruhe, auf 1. September 1854.

Der Verrechner:
Bohm, Revisor.

Statuten

der evangelischen Diakonissenanstalt dahier.

§. 1. Die evangelische Diakonissenanstalt dahier hat den Zweck, Krankenpflegerinnen — Diakonissen — zum Dienste in Hospitälern und Privathäusern zu bilden.

§. 2. Diakonissen sind Dienerinnen Jesu Christi in Werken der barmherzigen Liebe. Eine evangelische Diakonistin sucht in ihrem Berufe kein Verdienst, sondern eine Gelegenheit, sich Dem dankbar zu erweisen, der ihre Seele erlöst hat.

§. 3. Mit der Diakonissenanstalt ist eine Heilanstalt verbunden, in welcher den Diakonissen, neben dem theoretischen Unterrichte durch den Hausarzt, Gelegenheit zur praktischen Krankenpflege gegeben wird.

§. 4. Sämmtliche Angelegenheiten der Diakonissenanstalt sind einem Verwaltungsrathe von wenigstens 5 Frauenzimmern anvertraut. Diesem ist ein Beirath von Männern zur Seite gestellt, dessen ständige Mitglieder der Seelsorger der Anstalt, der Arzt, der Schriftführer und der Rechner sind.

§. 5. Diejenigen, welche als Diakonissen aufgenommen werden wollen, müssen über 18 Jahre und in der Regel nicht über 40 Jahre alt sein, einen gesunden, rüstigen Körper, christlichen, heitern Sinn, unbescholtenen Ruf haben und die gewöhnlichen Elementarkenntnisse, also gut lesen, schreiben und rechnen können; vorzüglich aber Kenntniß der evangelischen Heilswahrheit aus und nach dem Worte Gottes haben. Sie müssen einen kurzen, selbst verfaßten und selbst geschriebenen Lebenslauf, ein Sittenzeugniß ihres Seelsorgers und ein Gesundheitszeugniß des betreffenden Physikats vorlegen.